

Die LINKS-Bezirksrätin Mag^a Amela Pokorski stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 14. März 2024 den folgenden

ANTRAG**betreffend****AUTOFREIER HEUMÜHLBOGEN**

Die zuständige Stadträtin für Stadtplanung, Innovation und Mobilität Mag^a Ulli Sima, wird gebeten zu prüfen, ob ein „Autofreier Heumühlbogen“, d.i. die Heumühlgasse zwischen Margaretenstraße und Schönbrunner Straße verkehrstechnisch jeden Sonntag im Monat umsetzbar wäre.

Die Ergebnisse der Analyse sollen der Bezirksvorsteherin zur weiteren Beratung vorgestellt werden.

BEGRÜNDUNG

2020 habe ich als freie Mandatarin einen Antrag auf Begegnungszone Heumühlbogen gestellt, der auch angenommen und positiv beantwortet wurde, aus Budgetgründen aber bisher nicht umgesetzt werden konnte.

Da die Wieden in den letzten Jahren und heuer wieder viel Geld in die Umgestaltungen von Straßenzügen z. B. der Wiedner Hauptstraße und der Argentinierstraße investieren muss, wird sich ein Umbau des Heumühlbogens in dieser Legislaturperiode und in den nächsten Jahren wohl nicht ausgehen.

Damit die Anrainer*innen und Bezirksbewohner*innen dennoch zu einer Verkehrsberuhigung und Erhöhung von Lebens- und Aufenthaltsqualität kommen, könnte dieser kurze Straßenabschnitt auf der Unteren Wieden zwischen dem verkehrsreichen Wiedner Stern und dem Naschmarkt zumindest an einigen Tagen im Jahr ohne Umbauten autofrei gemacht werden. Denn unter der Woche sind die Menschen dort vom vielen Transitverkehr sowie Lärm- und Schadstoffemissionen geplagt. An autofreien Sonntagen könnten sie eine Art neuen Freiraum von ihren Haustüren für Begegnungen in der Nachbarschaft nutzen. Wie es früher bei den Nachbarschaftstagen der Fall war.

Wenn der Heumühlbogen für mindestens drei Tage im Jahr unter der Woche für Gastronomie zwecke gesperrt und damit autofrei werden kann, kann er womöglich auch jeden Sonntag im Jahr für die Menschen konsum- und autofrei gemacht werden.

Mag^a Amela Pokorski